

Inhalt

Vorwort

Seite 8

1 Der unbekannte Angeklagte

Seite 11

2 Von Halberstadt nach Parchim

Seite 23

3 Roßbach und die Feme

Seite 32

4 In Weimar ein neuer Anfang

Seite 44

5 Einzug ins Braune Haus

Seite 52

6 Vom unbekanntem Pg. zum Reichsleiter

Seite 75

7 Friedliches Obersalzberg-Idyll

Seite 97

8 Harte Arbeit mit Ellbogen

Seite 116

9 Der Haustyrann

Seite 123

10 Gegen Christen und Juden

Seite 135

11 Der Kriegsgewinnler

Seite 147

12 Der Günstling räumt auf

Seite 165

13 Hitler war sein Gott
Seite 190

14 Der Schreibtischmörder
Seite 200

15 Slawen sind Sklaven
Seite 210

16 Am Ziel: Sekretär des Führers
Seite 228

17 Die Peitsche für die Gauleiter
Seite 248

18 Volkssturm
Seite 261

19 Die Moral der „Goldfasanen“
Seite 280

20 „Onkel Heinrich“, Freund auf Zeit
Seite 291

21 Der heimliche Herrscher
Seite 303

22 Zwei Tote auf der Brücke
Seite 321

Nachwort

Wie ich Martin Bormann fand
Seite 343

Anhang

Bildnachweis
Seite 352

Bildteil
Seite 353

Dokumente

Teil A: Schlußbericht der Frankfurter Staatsanwaltschaft unter dem
Aktenzeichen Js 11/61 (GStA Ffm.) in der „Strafsache gegen Martin Bormann
wegen Mordes“ vom 4. April 1973

Seite 385

Teil B: Vollständig wiedergegebene Dokumente aus der Zeit vom 5. Oktober 1932 bis
15. April 1945 (in Auswahl)

Seite 446

Verzeichnis der vom Autor befragten Personen

Seite 493

Literaturverzeichnis

Seite 494

Personenregister

Seite 502